

ANGELIKA BISCHOFF-LUTHLEN: **Indelhausen** – Bildnis einer Lautertalgemeinde. Indelhausen o. J. 102 S. Zahlreiche Abbildungen.

Kein umfangreiches, redseliges Heimatbuch, sondern das in knappen Strichen gezeichnete *Bildnis einer Lautertalgemeinde* legt die Verfasserin vor. Sie ist Archivpflegerin für die Gemeinden des bisherigen Kreises Münsingen. Aus ihrer Arbeit heraus ist das Büchlein entstanden. Mit der Hilfe weniger sachverständiger Mitarbeiter ist es ihr gelungen, der inhaltreichen Schrift eine durchaus eigene Note zu geben und wirklich ein *Bildnis* zu entwerfen. In den geschichtlichen Beiträgen, die auf einem zuverlässigen Grundwissen über siedlungsgeschichtliche Tatsachen und über die Entwicklungsgeschichte unserer Dörfer beruhen, hat die Verfasserin die Problematik der Frühgeschichte der ursprünglich ritterschaftlichen Siedlung behandelt und ihr Leben bis in unsere Tage in kurzem Umriß verfolgt. Andere Kapitel sind der Geologie und der Landschaft, den Häusern und ihren Bewohnern, den gerade hier wichtigen Mühlen, der Landwirtschaft (mit einem besonderen Unterabschnitt über die hier schon lange betriebene Schneckenzucht), dem Dorfleben, dem Wohnen und dem häuslichen Leben, der ehemaligen Frauentracht und, was den Wert des Büchleins für die Einheimischen, für die es ja geschrieben ist, noch steigert, einigen Dorfpersönlichkeiten gewidmet, unter denen der BERE natürlich nicht fehlt. In der Flut der Heimatbücher kann dieses *Bildnis* durchaus bestehen; es hält sich nicht nur an Allgemeines, sondern bietet bei aller Kürze das eben diese Gemeinde im besonderen Kennzeichnende und sieht das alles auf dem Hintergrund der Natur und der Landesgeschichte.

Helmut Dölker

OTTMAR ENGELHARDT: **Neresheim und das Härtsfeld**. Konrad Theiss Verlag Stuttgart und Aalen 1977. 120 Seiten, 70 Bildtafeln. Leinen DM 28,-.

Die so aufwendige wie großartig gelungene Restaurierung der Klosterkirche von Neresheim hat den Blick vieler nicht nur auf Neresheim, sondern auch auf die gesamte Landschaft des Härtsfeldes zwischen Aalen und Nördlingen, zwischen Ipfling und Heidenheim gelenkt. Die nun sicher in nicht geringerer Zahl nach Neresheim Pilgernden werden sich ebenso wie die Bewohner dieses Gebietes an der hier anzuzeigenden repräsentativen Darstellung einer durch viele Besonderheiten charakterisierten Landschaft freuen. Ausgang und Höhepunkt zugleich ist natürlich Neresheim; besonderes Augenmerk gilt daneben aber auch den Eigentümlichkeiten der oft herben Landschaft, einige Kostbarkeiten der Flora werden besonders vorgestellt. Ein paar weitere markante Punkte und Namen: Burg Katzenstein, Schloß Taxis bei Dischingen, das Deutschordensschloß Kapfenburg, der geschichtsumwobene Ipfling, der Altar des Dominikus Zimmermann in Kössingen, die Pfarrkirche in Dischingen. Die letzten Kohlenmeiler werden ebenso wenig übersehen wie *Die Nachbarn am Fuß der Härtsfeldhöhen*: Nördlingen im Ries, Bopfingen, Heidenheim, Oberkochen, Aalen. Ein freundlich-einladendes Buch, das eine reizvolle Landschaft spiegelt.

Willy Leygraf

ELISABETH ZIPPERLEN und JOSEF KURZ: **Das wahre Tripsdrill**. Geschichte und Geschichten von und um die Altweibermühle zu Tripsdrill. Eugen Wachter Verlag Bönningheim 1977. 64 Seiten. Broschiert.

Wenn die Sagen keine Sagen wären, könnte Tripsdrill sich auf einen römischen Hauptmann Trepho berufen. Urkundlich sieht es da anders, doch ebenso ehrwürdig aus: 793 notiert man das Geburtsdatum von Meginheim alias Rauenklingen alias Treffenstrill. Doch erst in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts schlug die Geburtsstunde des eigentlichen Tripsdrill, eines Weilers, an dem sich wenig später eine Bleicherei niederließ. Das, was Tripsdrill auszeichnet, die Altweibermühle, hinter der sich der Wunsch nach der ewigen Jugend versteckt, kam erst langsam auf; natürlich hängt es mit diesem Waschhaus zusammen. Wie, das kann man in diesem humorvollen, die «schwere» Geschichte leicht aus dem Feld schlagenden Büchlein nachlesen, das dazu noch ein Kapitel Mühlen-geschichte mitliefert.

Wolfgang Irtenkauf

JOACHIM GLADEWITZ: **Riedlingen**. Ein Porträt von Stadtbild und Landschaft, Geschichte und Kultur. Verlag Ulrich'sche Buchdruckerei Riedlingen 1976. 53 Textseiten, 48 Abbildungen. Leinen DM 22,50.

Das Buch vergewissert sich der Stadt Riedlingen, der sie umgebenden Landschaft und nicht zuletzt der durch die Verwaltungsreform zu Riedlingen gekommenen Teilorte Grüningen, Pflummern, Neufra, Daugendorf, Bechingen, Zell und Zwiefaltendorf; es bezieht aus der Umgebung Altheim, Heiligkreuztal und den Bussen ein. Der Text gibt einen Abriß der Stadt und beschreibt ihre wichtigsten Gebäude (Stadtpfarrkirche St. Georg, Spitalkirche, Heimatmuseum u. a.), stellt Kurzbiographien Riedlinger Künstler zusammen und widmet jedem der Teilorte ein knappes, aber informationsreiches Kapitel. Eine Bibliographie führt zu weiteren Informationen; die Bilder veranschaulichen Eigenart und Eigenheit des Beschriebenen.

Johannes Wallstein

KURT KNEER: **Steinkreuze im Altkreis Ehingen**. Vollständiges Verzeichnis aller bisher bekannten Kreuze. Museumsgesellschaft Ehingen 1977. 64 Seiten, Abbildungen, eine Karte. Geheftet

Jedes einzelne der im Altkreis Ehingen angetroffenen Steinkreuze ist abgebildet und wird knapp, aber ausreichend beschrieben nach Lage, Material, Beschaffenheit und Größe, nach Geschichte und Bedeutung. Eine Anregung, sich genau in seiner engeren Heimat umzusehen, auch kleinere Denkmale zu beachten und nach ihrer Geschichte und Bedeutung zu befragen. Zugleich stellt diese Publikation eine nachdrückliche Aufforderung dar, zur Erhaltung solcher Kleindenkmale beizutragen.

Willy Leygraf

JOH. EVANG. SCHÜTTLER: **Geschichte von Stadt und Stift Buchau** sowie der Pfarrei Seekirch mit Bildern aus Alt-Buchau. Federsee-Verlag Vereinigte Buchdruckereien August Sandmaier & Sohn Bad Buchau 1977. 624 Seiten, 106 Abbildungen. DM 38,-